

## **CDU kündigt Zustimmung zur Rehabilitierung an. Entschädigungsforderungen werden ignoriert und Akten weiter vernichtet. BISS fordert umfassende Rehabilitierung und Entschädigung für schwule Senioren.**

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat angekündigt, noch in diesem Jahr einem Gesetz zur Rehabilitierung der Opfer nach §175 bis 1969 zuzustimmen. Eine Entschädigung soll es nur auf Nachweis der individuellen Verfolgung geben. Von einer kollektiven Entschädigung, wie für die Urteile zwischen 1933 und 1945, ist nicht die Rede. CDU und CSU hatten bis 1994 am §175 festgehalten.

Am 22.09.2016 erklärte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Stephan Harbarth, die Fraktion werde einem Gesetz zur Rehabilitierung bis 1969, aber keiner kollektiven Entschädigung zuzustimmen. <sup>1</sup>

„Diese Ankündigung des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion finden wir mehr als befremdlich“, empört sich Reinhard Klenke, Vorstand der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren. „Nachdem jahrzehntelang Akten vernichtet wurden, darf der Entschädigungsanspruch nicht auf eben diesen Akten allein beruhen bleiben. Wir fordern eine niedrigschwellige und unbürokratische Lösung!“

Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen wurden und werden weiterhin Akten routinemäßig vernichtet. Daher sind unbürokratische und niedrigschwellige Lösungen angezeigt und notwendig.

Anders als bei der Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer nach §175 zur Zeit des Nationalsozialismus, soll es nach Vorstellung der CDU/CSU-Fraktion keine kollektive Entschädigung geben – im Unterschied zum Eckpunktepapier von Bundesjustizminister Heiko Maas.

„Wir hoffen, dass Heiko Maas sich in der Frage der kollektiven Entschädigung durchsetzen wird. Dazu braucht er auch die volle Unterstützung seines Parteivorsitzenden und Vizekanzlers Sigmar Gabriel“, erklärt BISS-Vorstand Sigmar Fischer. „Der §175 hat in seiner Nazi-Fassung nicht nur schwule Männer in ihrer Existenz, im Beruf und in ihrem sozialem Umfeld bedroht, sondern bis Ende der 1960er Jahre das Recht auf die Bildung von Vereinen und Organisationen unter dem Sittengesetz eingeschränkt“. Die von §175 betroffenen Generationen in

Bundesinteressenvertretung  
Schwuler Senioren (BISS) e.V.  
c/o Aidshilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20  
50674 Köln

**Internet**  
[www.schwuleundalter.de](http://www.schwuleundalter.de)

**E-Mail**  
[biss@schwuleundalter.de](mailto:biss@schwuleundalter.de)

**Facebook**  
[facebook.com/schwuleundalter](https://facebook.com/schwuleundalter)

**Telefon**  
0221 – 925 996 26  
0151 – 700 704 47

**Vorstand**  
Markus Schupp, Reinhard Klenke,  
Georg Roth, Klaus-Dieter Begemann,  
Georg Härpfer, Wolfgang Vorhagen,  
Sigmar Fischer

**Spenden**  
IBAN: DE76 3702 0500 0001 4332 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Institut: Bank für Sozialwirtschaft

# Presseerklärung

24.09.2016  
Seite 2 von 2



ihren Bürgerrechten und in ihrer Koalitionsfreiheit eingeschränkt. Dem muss eine kollektive Entschädigung Rechnung tragen.

BISS fordert die SPD und CDU/CSU dazu auf, vergangenes Unrecht nicht zu wiederholen und nicht erneut die Urteile nach §175 nur für einen begrenzten Zeitabschnitt aufzuheben. So lange der §175 galt, wurde Homosexualität durch den Staat stigmatisiert.

BISS fordert für neben der Aufhebung der Urteile und einer Individualentschädigung eine Kollektiventschädigung in Höhe von etwa 68 Millionen Euro<sup>2</sup>, die in einem Entschädigungsfonds des Bundes unter Berücksichtigung der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld verwaltet werden soll. Daraus sollen vor allem Maßnahmen zur Teilhabe, Partizipation und kultursensiblen Versorgung für die Generationen gefördert werden, die besonders unter dem §175 zu leiden hatten.

Gez. Sigmar Fischer und Georg Roth, BISS-Vorstand,  
Öffentlichkeitsarbeit

<sup>1</sup> Stephan Harbath gegenüber morgenweb.de im Jahr 2015:  
<http://www.morgenweb.de/nachrichten/welt-und-wissen/das-sagen-unsere-abgeordneten-in-berlin-zur-homo-ehe-1.2262499>

<sup>2</sup> BISS-Positionspapier zur Rehabilitierung und Entschädigung:  
[http://schwuleundalter.de/wp-content/uploads/2016/02/2016\\_PM\\_BISS-legt-Konzept-zur-Rehabilitierung-und-Entsch%C3%A4digung-vor.pdf](http://schwuleundalter.de/wp-content/uploads/2016/02/2016_PM_BISS-legt-Konzept-zur-Rehabilitierung-und-Entsch%C3%A4digung-vor.pdf)

**Bundesinteressenvertretung  
Schwuler Senioren (BISS) e.V.**  
c/o Aidshilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20  
50674 Köln

**Internet**  
[www.schwuleundalter.de](http://www.schwuleundalter.de)

**E-Mail**  
[biss@schwuleundalter.de](mailto:biss@schwuleundalter.de)

**Facebook**  
[facebook.com/schwuleundalter](https://facebook.com/schwuleundalter)

**Telefon**  
0221 – 925 996 26  
0151 – 700 704 47

**Vorstand**  
Markus Schupp, Reinhard Klenke,  
Georg Roth, Klaus-Dieter Begemann,  
Georg Härpfer, Wolfgang Vorhagen,  
Sigmar Fischer

**Spenden**  
IBAN: DE76 3702 0500 0001 4332 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Institut: Bank für Sozialwirtschaft